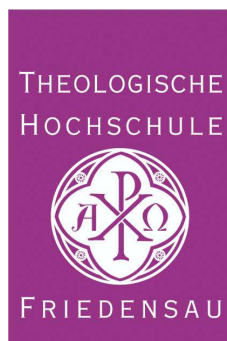


Glauben gemeinsam leben



Eine Zusammenfassung des **Spiritual Masterplan** der **Theologischen Hochschule Friedensau** für das Studienjahr 2009/10

Grundlagen

Unter dem Motto »**Glauben gemeinsam leben**« lässt sich die Friedensauer Hochschulgemeinschaft von dem grundlegenden Gedanken »**Gott finden, Mensch sein, zum Dienst befähigen – leben und studieren an einer adventistischen Hochschule**« leiten.

Dabei unterstützen wir einander, Vertrauen in Gott zu finden (Glauben), als authentische Menschen zu leben (Leben) und der Welt gegenüber Verantwortung zu übernehmen (Dienst). Das geschieht, in dem wir uns gegenseitig ermutigen, eine dynamische und relevante Beziehung mit Gott zu entdecken, zu fördern und zu vertiefen. Wir spornen einander an, tragfähige Beziehungen zu bauen, die die Auseinandersetzung mit Sinnfragen genauso beinhalten, wie das Feiern in Gemeinschaft und die Begegnung mit sich selbst und anderen. Wir achten darauf, Verantwortung füreinander und die Schöpfung zu übernehmen, in dem wir Leiterschafts- und Dienstfähigkeiten entwickeln.

Die geistliche Atmosphäre auf dem Campus, die jeden Lebens- und Arbeitsbereich durchdringt, ist geprägt durch das regelmäßige Lesen des Wortes Gottes und Gebet. Unser Umgang miteinander ist respekt- und liebevoll. Der christliche Umgang mit der Zeit (z.B. Sabbat) und eine ökologische Orientierung gehören zu den Kernwerten im Hier und Jetzt. Die Ausrichtung auf die Wiederkunft Christi gibt eine klare Perspektive darüber hinaus. Wir werben

um die Teilnahme und Mitarbeit in allen geistlichen Aktivitäten.

Die adventistische Identität der ThHF folgt dem christlichen Erbe der Reformation, der Adventbewegung und ihrer Pioniere, der über hundertjährigen Geschichte Friedensaus und dem Weg Gottes mit der Hochschule. Sie beinhaltet die beständige Suche nach dem gegenwärtigen Auftrag Gottes an uns, in Bindung an die Bibel und in Wertschätzung adventistischer Geschichte. Wir laden alle Studierende und Angestellte auf sensible Weise ein, sich mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen, Gott zu begegnen und die Adventgemeinde kennen zu lernen.

Der Fokus liegt in einer positiven, lebensbejahenden Annahme der Erlösung durch Jesus Christus und der Weitergabe dieser frohen Botschaft. Dabei betrachten wir die Vielfalt von Kultur, Sprache, Gewohnheiten und Frömmigkeitsstilen als eine Bereicherung und fördern sie. Wir erkennen an, dass sowohl Dozenten und Mitarbeiter als auch Studierende eine wichtige Vorbildfunktion im Hinblick auf die wesentlichen Aspekte adventistischer Glaubensüberzeugungen und auf eine christliche Lebensführung haben.

Alle Friedensauer sind ausdrücklich eingeladen, an dem geistlichen Prozess auf dem Campus teilzunehmen. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

Ziele

1. Alle Studierenden und Mitarbeitenden sollen die Möglichkeit haben, eine dynamische Beziehung mit Gott zu entdecken, zu fördern und zu vertiefen.
2. Die Wesensmerkmale des Glaubens an Gott durchdringen alle Arbeits- und Lebensbereiche auf dem Campus.
3. Wir unterstützen Studierende und Mitarbeitende, in einem Netzwerk tragfähiger und dauerhafter Beziehungen zu leben.
4. Wir suchen akademische und außerakademische Gemeinschaft in Wertschätzung und gegenseitiger Achtung.
5. Wir spornen uns gegenseitig an, verantwortlich gegenüber uns selbst, dem Nächsten und dem Unternehmen Hochschule zu handeln.
6. Wir erzielen durch soziales und missionarisches Engagement erkennbare Relevanz (Präsenz und Wirkung) auf dem Campus, in der Region und im Ausland.
7. Wir unterstützen das Verstehen eines evangeliumsgemäßen Gottes- und Menschenbildes.
8. Alle Friedensauer Institutionen sind auf die Förderung von Menschen ausgerichtet. Gerade auch unter Berücksichtigung der geistlichen Perspektive schaffen wir das Bewusstsein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das wichtigste Potenzial für unser Unternehmen sind.
9. Jedes Hochschulmitglied hat die Möglichkeit vielfältiger geistlicher Gemeinschaft, die zu geistlichem Wachstum helfen kann.
10. Die musisch-künstlerische Betätigung fördern wir als einen wesentlichen Ausdruck geistlichen Lebens.
11. Unser christliches Profil freikirchlich-adventistischer Prägung wird Mitarbeitenden und Studierenden als Nachfolge Jesu in der heutigen Zeit verständlich.
12. Wir gestalten als Teil der Adventbewegung Glauben und Leben in beständiger Suche nach dem Auftrag Gottes an uns. Wir suchen ihn für unsere Zeit und stellen uns dabei auf die Grundlage der Bibel.
13. Im Rahmen unseres ganzheitlichen Verständnisses vom Menschsein achten wir auf körperliche und psychische Gesundheit genauso wie auf geistige und geistliche Entfaltung.
14. Wir suchen pro-aktiv die Zusammenarbeit mit Christen und Kirchen in der Region.
15. Wir bieten jedem die Möglichkeit, durch die frohe Botschaft ermutigt zu werden und den Glauben weiterzugeben.
16. Wir entwickeln Vielfalt und Internationalität als Ressource des Wachstums.

17. Wir streben nach hoher Attraktivität von geistlichen Veranstaltungen.
18. Wir initiieren, unterstützen und fördern missionarische Projekte im In- und Ausland

Maßnahmen und Aktionen

Für das **Studienjahr 2009/10** haben wir uns vorgenommen, unter anderem die Ziele 4 und 11 in besonderer Weise zum Fokus unserer geistlichen Gemeinschaft zu machen. Wir laden alle Studierenden und Mitarbeitenden ein, sich aktiv in den geistlichen Prozess mit einzubringen. Dazu wollen wir

1. das Angebot von "Theologischen Gesprächen" des Fachbereiches und "Aktuelle Gespräche" des Friedensauer Pastors erweitern.
2. Ein gemeinsamer Hochschul- und Gemeindeausflug soll uns auf der persönlichen Ebene näher bringen.
3. Wir suchen die geistliche Gemeinschaft in der gemeinsamen Planung und Durchführung von "Friedensau unterwegs".
4. Wir nutzen die Homepage der ThHF, um auf die geistliche Ausrichtung der Hochschule aufmerksam zu machen.
5. Wir erarbeiten in diesem Studienjahr eine Übersicht über die Werte, Ziele und Visionen der Hochschule für jeden Mitarbeitenden und Studierenden.
6. Wir stellen die Freikirche der STA

für Studierende und Mitarbeitende am Anfang des Studienjahres vor.

7. Der Dialog mit unserer Freikirchenleitung und den adventistischen Institutionen wird aktiv gesucht. Vor allem wollen wir uns um eine engere Zusammenarbeit mit der Marienhöhe bemühen.
8. Wir laden Vertreter anderer Kirchen zu Vorträgen und Projekten auf unserem Campus ein.
9. Um den 19. November herum feiern wir den Tag der Gründung der Hochschule und bedenken das Erbe Friedensaus.
9. Wir gründen und betreiben das E.-G.-White-Study-Center in unserer Bibliothek und ermutigen zur Beschäftigung mit dem Schrifttum E. G. Whites.

Evaluation

Um Ergebnisse und Auswirkungen dieser Aktivitäten beurteilen und darstellen zu können, bitten wir alle Hochschulangehörige, dem SMP-Arbeitskreis (zu Händen von Wolfgang Stammler) zeitnah kurze Berichte und Eindrücke über das Engagement in oben genannte Aktionen per Mail zu schicken. Was wurde gemacht und wie sind wir dadurch dem Erreichen des Zieles näher gekommen? Vielen Dank!

Prof. Johann Gerhardt, Rektor

Wolfgang Stammler, MA, SMP-Arbeitskreis